



Seminarleiter Dr. Hans-Joachim Andres (mit Hammer im Vordergrund) erklärt den Teilnehmern die „Sprache der Bäume“.

FOTOS: SCHUSTER

Beim „Baumflüsterer“..

Spannendes Seminar mit Dr. Hans-Joachim Andres in der Malse

BEVERSTEDT. Der Wettergott meinte es ausgesprochen gut, als im März die ersten beiden Seminare über die „Die Sprache der Bäume“ in den Wäldern der Malse an der Kreisgrenze stattfanden. Die Auto-Kennzeichen verriet den Anreisen sogar aus Gießen, Vechta und Delmenhorst. Nach dem Kennenlern-Kaffee eröffnete Manfred Schuster, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft ländlicher Raum Nord-West, die Veranstaltung. Der Verein war Organisator des Seminars unter der Leitung des Beverstedter Journalisten und Tierarztes Dr. Hans-Joachim Andres.

Dr. Andres machte die Seminarteilnehmer mit der Biologie der Bäume vertraut und zeigte „normales sowie gestörtes Wachstum“. Holz-scheiben wurden im wahren Sinne des Wortes „be-griffen“ und konnten mit versteinertem Holz verglichen werden. Die Zuhörer erfuhren von der erfolgreichen Symbiose zwischen Bäumen und Pilzen, wurden aber auch mit der Tatsache konfrontiert, dass Pilze die wichtigsten Baum-Killer sind. Die Angst vor dem Waldsterben wurde ebenso relativiert wie die häufige



Gedankenaustausch vor dem idyllischen Seminarhaus.

Kritik an vorschnellem Abholzen „gefährlicher“ Bäume. Nach einer Stärkung mit einer kräftigen Erbsensuppe oder einer „Veganen Pfanne“ gab es zunächst praktische Übungen. So konnten die Teilnehmer etwa mit Hilfe eines Stethoskopes das Rauschen des Wassers in einem Birkenstamm eindrucksvoll abhören und Baumhöhen ermitteln.

Während der anschließenden Exkursion in die Wälder rund um das Seminarhaus fanden die Teilnehmenden die im Vortrag des „Baumflüsterers“ und engagierten Naturschützers Dr. Andres vorgestellten Bäume in der Natur wieder. Durch leicht-

tes Beklopfen mit Gummihämmern sollte herausgefunden werden, ob die Baumstämme schon hohl klangen. Gesunde Bäume in natürlicher Entwicklung standen neben solchen mit Wachstumsproblemen durch menschliches Eingreifen, Pilze oder Parasiten. Kranke Bäume wurden auf die Ursachen ihrer Probleme untersucht und bei anderen Bäumen wurde die Todesursache (meistens mehrere Faktoren) ermittelt.

Einen besonders starken Eindruck hinterließen einige Baumriesen, die als Totholz von unzähligen Lebewesen nach und nach in fruchtbaren Waldhumus verwandelt werden und damit ihren „ungeduldig wartenden“ (Andres) Nachkömmlingen einen erfolgreichen Start ermöglichen.

Zum Abschluss offenbarte die große Kastanie am Semi-

»Ein nahrhafter Tag für Körper und Seele. Ich werde einen Waldspaziergang zukünftig mit anderen Augen sehen.«

Teilnehmerin Martina Leitner aus Karlshöfenmoor

narhaus ein besonders interessantes Zusammenspiel zwischen „befeundeten Bäumen“, welches die aufmerksam Lauschenden ins Staunen versetzte. Dann überraschte Prof. Dr. Eberhard Ockel aus Vechta mit der Rezitation eines schönen Naturgedichtes und setzte einen stimmungsvollen Schlusspunkt.

In der „Cantina Eiche“ wurden bei Torte und Kaffee weitere Fragen beantwortet und neue Kontakte geknüpft. „Besondere Anerkennung fand die familiäre Atmosphäre dieses Seminars in einer überschaubaren Runde“, heißt es in einer Mitteilung der Schutzgemeinschaft.

Nach einem letzten Gang über das große Naturgrundstück des privaten Seminarhauses fiel den Teilnehmern der Abschied sichtlich schwer. Aber „Baumflüsterer“ Dr. Andres hatte sie ja gleich zu Anfang ermuntert: „Kommen Sie bald wieder in die schöne Malse!“ (TS/SJ)



In den Tiefen der Malse lernen die Seminarteilnehmer einen neuen Blick auf die Wälder der Region.

» Nächstes Seminar am 13. April

Das nächste Seminar mit dem Baumflüsterer Dr. Hans-Joachim Andres über „Die Sprache der Bäume“ findet am Sonntag, 13. April, statt. Einige Plätze sind noch frei. Anmel-

dung und weitere Infos gibt es unter der Telefonnummer 0 47 68/92 20 50 oder per E-Mail (die-blaue-leiter@online.de) oder im Internet. www.die-blaue-leiter.de